

Kölnische Zeitung.

[310.] Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die

Kölnische Zeitung

gegenwärtig 16,000 Abonnenten zählt und somit als eines der wirksamsten Organe für Anzeigen aller Art, namentlich auch

für literarische Ankündigungen

empfohlen werden kann.

Die Kölnische Zeitung findet ihre zahlreichen Leser, deren Kreis nach der Stärke der Auflage bemessen werden mag, hauptsächlich in gebildeteren Classen, im wohlhabenden Mittelstande u. und sichert den Inseraten, nicht allein im Rheinlande und in benachbarten Provinzen, sondern in ganz Deutschland, in Oesterreich und im fernern Auslande eine Verbreitung, wie sie in gleicher Weise kein anderes deutsches Blatt bietet.

Die Gebühren betragen vom 1. Januar 1862 an pro Petitzeile oder deren Raum 2½ Sg; an anderer, als der gewöhnlich für Inserate bestimmten Stelle (sog. Reclamen) pro Petitzeile oder deren Raum 7½ Sg.

Wir widmen der Besorgung von Anzeigen in die Kölnische Zeitung eine besondere Aufmerksamkeit und stellen die Beiträge dafür denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei uns haben, in Jahresrechnung.

Köln, im December 1861.

W. DuMont-Schauberg'sche Buchh.

[311.] **C. H. Neclam** sen. in Leipzig bietet um 2 Kataloge von Bücher-Auctionen, besonders wenn sie theolog. u. medicin. Literatur enthalten.

[312.] Disponenden

kann ich für diese Ostermesse nur von folgenden Artikeln gestatten:

Noback, Börsenbuch. 1. Hft.

Deutsches Stammbuch. 1. Hft.

Telschow, kaufm. Buchführung.

Handels- u. Correspondenz-Wörterbuch.

Ich erwarte dagegen bestimmt zurück wegen neuer Auflagen:

Noback, engl. H.-Correspondenz. 1. 2. Bd.

Munde, franz. H.-Correspondenz. 1. 2. Bd.

Ferner:

Westley, reading book for girls. (Island.) und

— do. for boys. (Fire side tales.)

Ferner erwarte ich zurück:

Noback's Börsenbuch. Cplt.

— Actien u. Fonds.

— Goldwafen u. Course.

— Maße u. Gewichte.

Leipzig, den 2. Januar 1862.

Adolf Gumprecht.

Keine Disponenda.

[313.] Wir zeigen jetzt schon ergebenst an, daß wir nächste Ostermesse durchaus keine Disponenden, auch nicht den entferntesten Handlungen, gestatten können.

Bonn, den 2. Januar 1862.

Max Cohen & Sohn
(vormals Henry & Cohen).

[314.] Ich verbitte mir alle unverlangten Zusendungen aus der Romanliteratur und katholischen Theologie.

Stuttgart, den 1. Januar 1862.

H. Lindemann.

[315.] Für Colportage-Handlungen!

10,000 Musterblätter für Tischler und Tapezierer,

60 verschiedene Modelle im modernsten Genre enthaltend, vom einfachsten bis zum reichsten Style, elegant lithographirt und ausgestattet (14" hoch, 11" breit), sollen für 300 # sofort verkauft werden. — Adressen sub K. W. # 86 beliebe man an die Exped. d. Bl. zu senden.

[316.] Das „Volksblatt für Stadt und Land“ erscheint nicht mehr bei mir, sondern schon seit Neujahr 1861 in Commission bei Herrn L. L. Franke in Quedlinburg, was ich bei Verschreibungen zu beachten bitte.

Richard Mühlmann in Halle.

[317.] Die Unterzeichnete ersucht, ihr hervorragende Neuigkeiten aus allen Fächern wie bisher unverlangt einzusenden von denjenigen Handlungen, von welchen solche erbeten. Besonders

- 2 Archäologie,
- 2 Belletristik, höhere,
- 2 Architektur,
- 4 Chemie und Pharmacie,
- 3 Medicin,
- 3 Geographie und Geschichte,
- 3 Kunstliteratur,
- 3 Landwirthschaft,
- 3 Maschinenkunde,
- 3 Politik,
- 3 Illustr. Werke.

Nürnberg.

Heinr. Schrag'sche Buch- und Kunsthdlg.

[318.] Zu Inseraten,

besonders zur Ankündigung pädagogischer und kathol.-theologischer Werke empfehle ich den in meinem Verlage 1mal wöchentlich erscheinenden:

Christlichen Pilger.

Auflage 1200.

Die 2spaltige Zeile berechne mit 1 N# — 3 fr., wovon ich nach Uebereinkommen einen Theil der Kosten trage. Beilagen, wovon ich mir jedoch erst ein Probeblatt erbitte, berechne mit 1 #.

Mit dem Christl. Pilger verbinde ich einen literarischen Anzeiger, der nach Maßgabe des Stoffes erscheinen wird, und berechne die durchgehende Zeile mit 2 N#.

Speyer, im Januar 1862.

A. Bregenzer.

[319.] Zu

Anzeigen und Beilagen

empfehlen wir hiermit die auch in diesem Jahre bei uns erscheinenden Zeitschriften: Beiträge für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slawischen Sprachen (jährlich 2 Hefte, Bd. III, Hest 3, im Januar);

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutschen, Griechischen und Lateinischen (jährlich 6 Hefte, Bd. XI, Hest 2, im Januar);

Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft (jährlich 4 Hefte, Bd. II, Hest 4, im Februar).

Wir berechnen für Anzeigen auf dem Umschlage abgedruckt wie bisher 2 S# für die durchlaufende Petitzeile, für Beilagen je nach dem Umfange 1½ bis 3 #.

Wir werden ferner von jetzt ab allen drei Zeitschriften eine besondere, und zwar allen dieselbe literarische Beilage beifügen und für die durchlaufende Zeile in dieser, die einem grösseren Kreise zu Gesicht kommt, nur 1 S# mehr, nämlich 3 S# berechnen.

Wir bitten, bei Einsendung von Anzeigen zum Abdruck hierauf gef. Rücksicht nehmen zu wollen.

Durch den hierdurch gewonnenen grösseren Raum sehen wir uns in den Stand gesetzt, auch auf Change-Inserate einzugehen.

Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
(Harrwitz u. Gossmann.)

Den Herren Verlegern empfohlen.

[320.] Die ungarische medicinische Wochenschrift:

„Orvosi Hetilap“,

welche gegenwärtig ihren sechsten Jahrgang beginnt, wird in Zukunft auch alle in das medicinische Fach schlagende Anzeigen von Büchern, Apparaten, Bädern, Heilmitteln u. aufnehmen, sowie die ihr zugehenden Werke besprechen.

Indem das Blatt über ganz Ungarn und Siebenbürgen verbreitet ist, zu seinen Mitarbeitern die ausgezeichnetsten Aerzte des Landes, sowie die Professoren und Doctoren: Balassa, Balogh, Bokai, Czermak, Fendraszil, Nagel, Rupp, Semmelweis, Sigmund, Stockinger u. zählt und die ausländische Literatur mit reger Theilnahme verfolgt, steht zu erwarten, daß Anzeigen und Besprechungen von großer Wirksamkeit sein werden. — Die Insertionsgebühr beträgt pro Zeile 2½ N#; — Beilagen, der Postgebühr wegen, je nach dem Umfange 2—4 #.

Die Redaction des „Orvosi Hetilap“ in Pesth, Elisabethplatz Nr. 10.

Unterzeichneter übernimmt gern Inserate für das ausgezeichnet redigirte Blatt, sowie er sich auch erbietet, Recensions-Exemplare an die Redaction zu befördern.

Pesth, im December 1861.

Carl Osterlamm.

[321.] Eine Schnellpresse,

am liebsten in kleinem Formate für Accidenzen, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter A. B. C. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.